

Fellow-Programm Freies Wissen

Ausschreibung für das Programmjahr 2019/2020

Das Fellow-Programm Freies Wissen¹ fördert die Öffnung von Forschung und Lehre im Sinne Offener Wissenschaft. Mit Offener Wissenschaft können Forschende und auch die Gesellschaft als Ganzes an wissenschaftlicher Forschung und Lehre partizipieren. Promovierende, Post-Docs, Juniorprofessor*innen² oder wissenschaftliche Mitarbeitende werden im Rahmen des Programms mit 5.000 Euro sowie einem intensiven Mentoring- und Qualifizierungsangebot gefördert, um sie bei der Öffnung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen.

Das Programm

Das Fellow-Programm Freies Wissen ist ein gemeinsames Projekt von Wikimedia Deutschland e. V., dem Stifterverband und der VolkswagenStiftung. Es richtet sich an Personen, die an einer (staatlichen oder staatlich geförderten) wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätig sind und ihre Kenntnisse in der Theorie und Praxis Offener Wissenschaft vertiefen möchten. Offene Wissenschaft bedeutet, dass Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses wie beispielsweise Methoden, Forschungsdaten, Lehrmaterialien und Publikationen offen zugänglich und nachnutzbar gemacht werden. Auf diese Weise können der Öffentlichkeit, aber auch anderen Forschenden, diese Daten und Informationen als Wissensallmende zur Verfügung gestellt werden. Verschiedene Partner*innen sind mit Qualifizierungsangeboten an dem Programm beteiligt: das Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin, die Technische Informationsbibliothek (TIB), die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Open Knowledge Maps und das Museum für Naturkunde in Berlin.

Zentrales Anliegen des Programms ist die Stärkung einer Offenen Wissenschaft, um den Wissenstransfer in die Gesellschaft und die Qualität wissenschaftlicher Forschung und Lehre zu verbessern. Transparenz, gemeinschaftliches Arbeiten und Lernen, Reproduzierbarkeit und Vergleichbarkeit wissenschaftlichen Arbeitens sind dafür elementare Voraussetzungen.

Wir fördern den Austausch und die Vernetzung von Aktiven im Bereich Offene Wissenschaft, um damit schrittweise die Öffnung von Wissenschaft und Forschung weiter voranzutreiben. Das

¹ www.fellowsfreieswissen.de

² oder Personen in vergleichbarer Position

Programm bietet dazu die Möglichkeit, sich mit Expert*innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zu vernetzen, die Einblicke in ihre freie Forschungspraxis bieten. In Zukunft sollen die Fellows als Botschafter*innen für Freies Wissen fungieren und die Idee einer Offenen Wissenschaft in ihren und anderen wissenschaftlichen Institutionen und Fach-Communitys verbreiten. Darüber hinaus wollen wir gemeinsam mit ihnen den Wissenstransfer in die Gesellschaft voranbringen, etwa durch Vorträge, Lehrveranstaltungen oder Workshops.

Im Programmjahr 2019/2020 werden wir erneut **bis zu 20 Stipendien** vergeben.

Das bietet das Fellow-Programm:

- Qualifizierung & Know-how zu Freiem Wissen und Offener Wissenschaft
- Mentoring durch ein Netzwerk aus erfahrenen Expert*innen im Bereich Offene Wissenschaft
- Impulse für die eigene Forschung und Vernetzung mit der Community für Offene Wissenschaft
- Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der Projektvorhaben

Qualifizierung

Im Rahmen des Fellow-Programms wird neben theoretischen Grundlagen zu den Themen Freies Wissen und Offene Wissenschaft auch deren praktische Anwendung vermittelt. Ziel ist es, die Fellows bei ihrer Arbeit zu unterstützen: Sie lernen nicht nur Methoden, Verfahren und Werkzeuge kennen, mit denen sie ihre Forschungsvorhaben offen gestalten und in die eigene Lehre einbinden können, sondern auch offene und alternative, verantwortungsvolle Formen der Wissenschaftsevaluation sowie neuartige Anreiz- und Bewertungssysteme.

Mentoring

Über einen Zeitraum von acht Monaten (Oktober 2019 bis Mai 2020) erhalten die Fellows eine persönliche Betreuung durch Mentor*innen³, die Prinzipien Offener Wissenschaft bereits in ihrer Forschung anwenden. Diese stehen ihnen als Ansprechpartner*innen für die Umsetzung ihrer Ziele innerhalb ihrer Forschungsvorhaben beratend zur Seite.

Die Fellows stehen in regelmäßigem Austausch mit ihren Mentor*innen. Dieser Austausch kann als Einzel-Mentoring sowie als Peer-to-Peer-Mentoring in Form selbstorganisierter Arbeitsgruppen erfolgen. Für eine kontinuierliche Evaluation der gemeinsamen Arbeit schließen die Fellows mit ihren Mentor*innen zu Beginn des Programms verbindliche Ziel- und Handlungsvereinbarungen und schreiben im Laufe des Programms einen Zwischen- und Abschlussbericht zum Entwicklungsstand ihres Forschungsvorhabens.

³ wmde.org/Fellow-MentorInnen

Finanzielle Unterstützung

Für das Programmjahr 2019/2020 werden bis zu 20 Stipendien vergeben, welche mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind. Dabei handelt es sich um individuelle, personengebundene Stipendien, die den Fellows Freiräume und Ressourcen für die Durchführung ihrer eigenen Forschungsvorhaben verschaffen. Auch Reise- und Übernachtungskosten für Präsenzveranstaltungen im Rahmen des Fellow-Programms werden bei Bedarf erstattet.

Veranstaltungen

Die Auftaktveranstaltung zum Programmstart findet vom 13. bis 15. September 2019 in Berlin statt. Hier haben Fellows und Mentor*innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und das Vorgehen für die gemeinsame Arbeit zu planen. Die Veranstaltung bietet darüber hinaus Raum für Austausch, Diskussion und Vernetzung zu Erfahrungen und Fragestellungen rund um die Themen Freies Wissen und Offene Wissenschaft.

Mitte Februar 2020 findet ein zweitägiger Workshop zur Halbzeit des Programms statt. Der Workshop dient der Vermittlung umfassender Kenntnisse in verschiedenen Aspekten Offener Wissenschaft, sowie dem Austausch über Projektstände und Lösungsansätze für Herausforderungen, die bei der Integration von Prinzipien Offener Wissenschaft in die eigene wissenschaftliche Arbeit auftreten. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Fellow-Programm endet nach einer Laufzeit von acht Monaten mit einer Abschlussveranstaltung, die voraussichtlich vom 5. bis 6. Juni 2020 ebenfalls in Berlin stattfinden wird. Hier werden gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse zum Fellow-Programm ausgetauscht und die Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben vorgestellt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Bewerbung⁴

Wir freuen uns auf Bewerbungen (auf Deutsch oder Englisch) von Doktorand*innen, Post-Docs, Juniorprofessor*innen⁵ oder wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die an einer (staatlich geförderten oder anerkannten) wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätig sind. Sie können sich mit ihrem derzeitigen Forschungsprojekt oder geplanten Forschungsvorhaben bewerben und sollten dabei deutlich machen, welche Aspekte Ihrer Forschung Sie im Sinne von Offener Wissenschaft öffnen möchten. Es sind keine Gruppeneinreichungen möglich.

⁴ Die Bewerbung kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch eingereicht werden. Dennoch sind grundlegende Deutschkenntnisse für die Teilnahme am Programm notwendig, da die Präsenzveranstaltungen auf Deutsch stattfinden.

⁵ oder Personen in vergleichbarer Position

Maßgebliche Auswahlkriterien

1. **Motivation**, im Rahmen des Fellow-Programms die eigene Forschung im Sinne von Offener Wissenschaft zu öffnen und unterschiedliche Instrumente offener Wissenschaft zu nutzen.
2. Ambitionierte, aber **erreichbare Ziele** und **vorzeigbare Ergebnisse** (Lehrmaterialien, Workshops, Publikationen, Source Code, Best Practices o. Ä.) bis Juni 2020. Bitte stellen Sie dar, wie die Mittel konkret verwendet werden sollen, um den Projekterfolg zu sichern. Das Stipendium ist frei einsetzbar (von Hilfskräften bis zur Zwischenfinanzierung), soll aber dem Projekterfolg zuträglich sein.
3. Beitrag des Vorhabens in Bezug auf die **Förderung Freien Wissens**, insbesondere durch die Bereitschaft, die Idee von Offener Wissenschaft in der eigenen Institution und in den eigenen Communities zu verbreiten.

Über die Auswahl der Fellows entscheidet eine Jury aus Mentor*innen sowie geförderten Stipendiat*innen aus den bisherigen Programmjahren.

Bewerbungsvoraussetzungen

- Masterabschluss oder gleichwertiger Hochschulabschluss
- Tätigkeit an einer (staatlich geförderten oder anerkannten) wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz
- Aktives Interesse an offener Wissenschaft und Freiem Wissen (siehe [Offen-Definition](#) / [Open Definition](#))
- Veröffentlichung der im Rahmen des Fellow-Programms durchgeführten Forschung (Methoden, Daten, Publikationen) gemäß der Open Definition, wo möglich
- Teilnahme an den Veranstaltungen
- Aktive Teilnahme am Mentoring, regelmäßiger Austausch mit den Mentor*innen, Bereitschaft für Vernetzung mit anderen Fellows
- Mitarbeit bei der prozessbegleitenden Evaluation des Fellow-Programms (z. B. Self-Assessments zu Offener Wissenschaft vor und nach Teilnahme am Programm, Analyse der eigenen wissenschaftlichen Einrichtung, strukturierte Reviews mit den Mentor*innen, Zwischen- und Abschlussbericht)
- Aktive Kommunikation über den eigenen Projektstand sowie über die im Programm erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zu Offener Wissenschaft (z. B. durch Fachbeiträge zum eigenen Projekt, Blogposts oder Vorträge im Rahmen fachspezifischer Veranstaltungen, Lehrveranstaltungen, Komitees und Gremien, ...)

Bewerbungsprozess

Bitte reichen Sie Ihre vollständige Bewerbung über das Konferenzmanagementsystem Easychair ein. Folgende Informationen werden auf der Einreichungsseite⁶ über ein Formular abgefragt:

- **Beschreibung des Vorhabens** (Problemstellung, Methoden, Herangehensweisen)
- **Motivation** (Was ist Ihre persönliche Motivation, an diesem Programm teilzunehmen?)
- **Zielsetzung** (Welche konkreten Ziele möchten Sie im Rahmen des Fellow-Programms erreichen?)
- **Beitrag zu Offener Wissenschaft** (Wie trägt Ihr Vorhaben im Rahmen des Fellow-Programms zu Offener Wissenschaft bei?)
- **Multiplikation** (Wie planen Sie, im Rahmen des Fellow-Programms Offene Wissenschaft innerhalb Ihrer Community/Organisation voranzubringen?)
- **Nachnutzung** (Wie planen Sie sicherzustellen, dass das Freie Wissen, welches im Rahmen Ihres Projektes entsteht, nachgenutzt werden kann?)
- **Meilensteine** (Bezogen auf Ihre Ziele, skizzieren Sie kurz die wichtigsten Meilensteine, die Sie im Förderzeitraum erreichen wollen.)
- **Mittelverwendung** (Wofür planen Sie Ihre Mittel während des Förderzeitraums einzusetzen?)
- **Beitrag zu den Wikimedia-Projekten** (Wie könnte Ihr Vorhaben zu den Wikimedia-Projekten (Wikipedia, Wikidata, Commons ...) beitragen?)

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung zusätzlich folgende Unterlagen als PDF-Dokumente ein:

- Tabellarischer Lebenslauf (1-2 Seiten)
- Nachweis über den Masterabschluss oder gleichwertigen Hochschulabschluss
- Nachweis über die eigene Tätigkeit an einer (staatlich geförderten oder anerkannten) wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz durch ein formloses Schreiben der/des Vorgesetzten oder der Leitung.

Darüber hinaus bitten wir darum, dass Sie die Kurzbeschreibung ihres Projektvorhabens auf Wikiversity veröffentlichen. Die notwendigen Informationen zum Einreichungsprozess finden Sie auf der Webseite des Programms unter www.fellowsfreieswissen.de/.

Die Bewerbungsfrist endet am 06. Mai 2019.

⁶ https://easychair.org/cfp/FP_2019-20

Kontakt

Sarah Behrens - *für Fragen zum Programm und zur Bewerbung*

E-Mail: sarah.behrens@wikimedia.de

Tel: 030 - 219 158 260

www.wikimedia.de

Christopher Schwarzkopf - *für Fragen zum Programm und zur Bewerbung*

E-Mail: christopher.schwarzkopf@wikimedia.de

Tel: 030 - 219 158 260

www.wikimedia.de

Uta Meier-Hahn - *für Fragen zum Programm*

E-Mail: Meier-Hahn@volkswagenstiftung.de

Tel: 0511 - 8381-345

www.volkswagenstiftung.de

Yasmin Djabarian - *für Fragen zum Programm*

E-Mail: Yasmin.Djabarian@stifterverband.de

Tel: 030 - 322 982 535

www.stifterverband.de



Programmpartner

Wikimedia Deutschland

Wikimedia Deutschland arbeitet daran, dass das gesammelte Wissen der Menschheit jeder Person frei zugänglich ist. Unser Beitrag, um dieses Zukunftsbild Wirklichkeit werden zu lassen, ist in unserer Satzung angelegt: Zweck des Vereins ist es, die Erstellung, Sammlung und Verbreitung freier Inhalte in selbstloser Tätigkeit zu fördern, um die Bildung und die Chancengleichheit beim Zugang zu Wissen zu fördern. Neben der Unterstützung der verschiedenen Wikimedia Projekte und ihren Communitys (u. a. Wikipedia, Wikidata, Wikiversity) arbeiten wir auch mit Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturinstitutionen zusammen.

Stifterverband

Im Stifterverband haben sich rund 3.000 Unternehmen, Unternehmensverbände, Stiftungen und Privatpersonen zusammengeschlossen, um Wissenschaft und Bildung gemeinsam voranzubringen. Mit Förderprogrammen, Analysen und Handlungsempfehlungen sichert der Stifterverband die Infrastruktur der Innovation: leistungsfähige Hochschulen, starke Forschungseinrichtungen und einen fruchtbaren Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert der Stifterverband jährlich eine Viertelmillion junger Talente. Darüber hinaus betreut er 645 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von über 2,7 Milliarden Euro.

VolkswagenStiftung

Die VolkswagenStiftung ist eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von insgesamt etwa 150 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hierzulande überhaupt. Ihre Mittel vergibt sie ausschließlich an wissenschaftliche Einrichtungen. In den mehr als 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung über 30.000 Projekte mit insgesamt mehr als 4,7 Milliarden Euro gefördert. Auch gemessen daran zählt sie zu den größten gemeinnützigen Stiftungen privaten Rechts in Deutschland. Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs sowie der Zusammenarbeit von Forscherinnen und Forschern auch jenseits wissenschaftlicher, kultureller und staatlicher Grenzen. Ein Hauptaugenmerk richtet die Stiftung zudem auf die Verbesserung der Ausbildungs- und Forschungsstrukturen in Deutschland. Die Umsetzung der Ziele erfolgt oft im Austausch mit anderen Stiftungen und mit öffentlichen Fördereinrichtungen.

